

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 32.

Samstag den 14. März

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 336. (2)

E d i c t.

Nr. 111.

Von dem Bezirksgerichte Nassensuß, als Deleg. Instanz, wird dem Mathias Bervar vulgo Jakosch von Doboviza, Bezirks Neudegg, und seinen unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Mathias Sidar von Doboviza, unter Vertretung des Herrn Dr. Homann von Laibach, bei diesem Gerichte das Gesuch um Reassumirung der mündlichen Verhandlung über die beim Bezirksgerichte Neudegg unter 8. August 1837, Z. 1173, eingebrachte Klage pto. Restitution gegen die Verhandlung ddo. 2. März 1836, Nr. 309, das Urtheil erster Instanz ddo. 10. Juni 1836, und zweiter Instanz ddo. 11. Februar 1837, auf dem Grunde neuer Beweise, und bis zum Austrag dieser Sache, Sistirung der eingeleiteten Execution, im Gegenstande der Zurückstellung einer halben Hube c. s. c. gestellt und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 30. April 1840, Vormittags um 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Daß Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Mathias Bervar oder seiner Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Blasius Grobath, Hof- und Gerichtsadvocat zu Laibach, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Mathias Bervar und seine Erben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß Ein oder Anderer zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechte behelfe an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung diensam finden würde, widrigenfalls sich dieselben sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Nassensuß am 28. Februar 1840.

Z. 335. (2)

E d i c t.

Nr. 670.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Stomitsch von Büchel in die executive Teilbiethung des, dem Joseph Schusteritsch senior von Bresovitz gehörigen, mit Pfand-

recht belegten, gerichtlich auf 50 fl. bewertheten Weingartens sammt Keller im Eschöplerberg sub G. B. Tb. 25, Fol. 11 der Herrschaft Pölland dienstbar, wegen schuldigen 16 fl. 30 kr. G. M. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die erste Tagung auf den 30. März l. J., die zweite auf den 27. April l. J. und die dritte auf den 18. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco der Realität mit dem Beisatz angeordnet worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Koukustige mit dem Anhangе vorgeladen, daß der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Pölland den 14. Februar 1840.

Z. 343. (2)

C o n c u r s.

Nr. 347.

Durch das Ableben des Herrn Johann Pousche ist die Bezirkswundarzten Stelle, mit dem Sitz zu Planina für die zwei dießbezirkigen Hauptgemeinden Planina und Zirknitz in Erledigung gekommen; es wird daher zur Wiederbesetzung dieser Wundarzten Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 120 fl. aus der dasigen Bezirks-Casse, hiemit der Concurß bis 27. April d. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit dem Diplome der Chirurgie, dann dem Moralitätszeugnisse und sonstigen Documenten über die bisherige Verwendung belegten Gesuche bis zu der bestimmten Präclusivfrist bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen haben.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 9. März 1840.

Z. 310. (3)

E d i c t.

Nr. 382

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 7. Jänner 1840 zu Schellimle Nr. 19 verstorbenen Viertelbüblers Joseph Pankart einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 28. März l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldungs- und Abhandlungstagung sofortig anzumelden und geltend vorzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 10. Februar 1840.

3. 339. (2)

E d i c t.

Von der k. k. vereinten Bezirks-Obrigkeit Michelsstetten zu Krainburg werden in Folge k. k. Kreisamts-Berordnung vom 25. Februar l. J., Nr. 2716, nachstehende legal und illegal abwesende militärpflichtige Individuen aufgefördert, sich längstens bis 10. April 1840 bei der gefertigten Bezirks-Obrigkeit zu stellen, widrigens dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e	Haus-Nr.	Wohnort	Pfarre	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g.
1	Johann Karun	113	St. Georgen	St. Georgen		paßlos
2	Simon Oru	22	Hottemasch	"		mit Paß bis Ende März 1840
3	Joseph Fisi	12	Grastie	"		ohne Paß
4	And. Radischer	13	detto	"		mit Paß bis Ende März 1840
5	Joseph Jagodec	23	Grad	Zirklach	0	ohne Paß
6	Gregor Dollinscheg	4	St. Leonhardi	"		detto
7	Michael Polainer	38	Kanker	Höflein		detto
8	Blas Roperth	8	Obervillach	"		detto
9	Dominik Schwarz	19	Höflein	"		detto
10	Niclas Windischer	7	Ober-Lenetsch	Terstenig	"	paßlos
11	Lorenz Saloschnig	3	Streschen	Naclas		detto
12	Anton Wiffiak	33	Unterbirkendorf	Birkendorf		mit abgelaufenen Wanderbuch
13	Joh. Striner	3	Freistadt ob Krainburg	"		paßlos
14	Anton Thomz	25	Gorenasava	St. Martin	8	detto
15	Michael Schufnig	26	detto	"		mit Paß bis Ende März 1840
16	Casper Dolliner	2	St. Margareth.	"		detto
17	Anton Jenko	2	Podresche	Mautschitz		paßlos
18	Anton Janz	31	Unter-Tschnig	Tschnig		detto
19	Johann Fabian	19	Ober-Tschnig	"		mit Paß bis Ende März 1840
20	Lorenz Fabian	44	detto	"		detto
21	Thomas Sajovich	1	Orchoule	Prädaschel		detto
22	Matthias Wilfan	5	Prädaschel	"		paßlos
23	Joseph Preuz	113	Stadt Krainburg	Krainburg		mit Paß bis Ende März 1840.

R. K. Bezirksobrigkeit Michelsstetten zu Krainburg am 7. März 1840.

3. 321. (3)

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß, Neustädter Kreiseß, werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Burschen hiemit aufgefördert, sich bis zur nächsten Rekrutierung oder binnen längstens vier Monaten a dato sogewiß hieramts zu stellen, als im Widrigen dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungs-Flüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e n	Haus-Nr.	W o h n o r t	P f a r r e	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g.
1	Jacob Udovanz	1	Rußdorf	Landstraß	0	illegal abwesend.
2	Johann Krishmann	12	Landstraß	detto		detto
3	Johann Maurizh	41	detto	detto		detto
4	Johann Komozhar	10	Schenu	Eschattsch	8	detto
5	Jacob Mlacker	2	Schabjeck	hl. Kreuz	1	detto

R. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 4. März 1840.

3. 329. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Simon Urschig von Unterloitsch, als Cessionär des Herrn Mathias Korren, wegen schuldigen 80 fl. 43 kr. c. s. c., in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 23. October 1837, 3. 4209 bewilligten, sonach aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Anton Pogoreuz von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Recitf. Nr. 102 dienstbaren, auf 1540 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilliget worden, und es seyen hiezu der 11. April, der 11. Mai und der 11. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. Februar 1840.

3. 318. (3)

C o n c u r s.

Im Bezirke Laß ist für die Hauptgemeinden Selzach, Eßnern und Zorz eine Bezirks-Wundarztsstelle, mit dem Sitze in Eßnern, und gegen eine jährliche Remuneration von 50 fl. M. M. aus der Bezirkscaße, zu besetzen; daher jene Wundärzte, welche darum competiren wollen, ihre mit dem Diplome, Moralitätszeugnisse und mit den sonstigen Documenten über ihre bisherige Verwendung zu instruirenden Gesuche bis 11. April 1840 bei der gefertigten Bezirks-Obrigkeit zu überreichen haben.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 5. März 1840.

3. 320. (3)

E d i c t.

Nr. 192.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Johann Klemen zu Mokriz, als Cessionär der Helena und Maria Budizh, dann der Katharina Budizh, wider Stephan Budizh von Zirnitz, in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, der Herrschaft Mokriz sub Urb. Nr. 178 dienstbaren Halbhube zu Zirnitz und des ebendahin sub Post. Nr. 1041 bergrechtlichen Weingartens in Neuberg, im Gesamtschätzungswerte von 245 fl. 20 kr. gewilliget, und zur Vornahme der 11. April, 14. Mai und 15. Juni 1840, jedesmal um 9 Uhr früh in Loco Zirnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen können das Schätzungsprotocoll, den Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 24. Februar 1840.

Nr. 616. 3. 322. (3)

E d i c t.

Nr. 260.

Alle jene, welche auf den Verlaß des zu Neudorf am 23. Jänner 1840 ab intestato verstorbenen Kaischlers Johann Tomiz aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, oder zum Verlaß etwas schulden, haben zu der dießfalls auf den 21. März l. J. Vormittags 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidationstagsatzung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg 27. Jänner 1840.

3. 328. (3)

E d i c t.

Nr. 761.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Joseph Klauscher von Zheuzja, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 26. März 1839, 3. 1209 bewilligten, sonach aber mit Bescheide vom 3. Mai 1839, 3. 1620 sistirten executiven Feilbietung der, dem Simon Urschig von Unterloitsch gehörigen, dem Gute Adlershofen sub Urb. Nr. 42 zinsbaren, gerichtlich auf 3016 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 42 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen zu dieser die Tagatzungen auf den 9. April, auf den 9. Mai und auf den 9. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Februar 1840.

3. 309. (3)

E d i c t.

Nr. 373.

Alle jene, welche zu dem Nachlasse des am 24. December 1839 zu Ischkavass sub Consf. Nr. 28 ab intestato verstorbenen Halbhüblers Mathäus Glaschitsch irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben bei der auf den 1. April l. J. hieramts anberaumten Convocations-Tagsatzung sogleich anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 18. Februar 1840.

3. 341. (2)

Bei diesem Bezirksgerichte ist die Stelle eines Actuars mit jährlichen 300 bis 400 fl. Besoldung zu besetzen. Bewerber wollen ihre mit dem Wahlfähigkeits-Decrete zum Richteramte und auch sonst gehörig belegten Gesuche „an die Inhabung der Herrschaft St. Daniel in Görz“ längstens bis 20. März l. J. portofrei gelangen lassen, und sich darin verbinden, den Dienst spätestens am 16. April l. J. anzutreten, und es dürfte in der Folge dem Ernannten bei ausgezeichnete Amtsführung die

hiefige Bezirksrichterstelle selbst anvertraut werden.

Bezirksgericht Sr. Daniel am Raste den 26. Februar 1840.

3. 337. (2)

Anzeige

wegen Verpachtung eines Wirthshauses, und wegen Verkauf von 450 österr. Eimer Wein von den Jahren 1834 und 1839.

Ein $\frac{1}{2}$ Viertelstunde von der Kreisstadt Neustadt entfernt, auf einer niedlichen, mit der schönsten Aussicht verbundenen Anhöhe, an der Karlsstädter = Commercialstraße nächst dem Schlosse Stauden liegendes, aus vier geräumigen schönen Wohnzimmern, einer gewölbten Küche, zwei gewölbten Kellern und einem Vorhause bestehendes, ganz gemauertes und mit Ziegeln eingedecktes Haus, welches auch als ein mit gutem Abfuge verbundenes Wirthshaus dienen kann, kommt mit 1. Mai 1840 auf mehrere Jahre unter sehr billigen Bedingungen zu verpachten; Pachtzuehhaber wollen sich entweder persönlich oder mit portofreien Briefen an die Inhabung des Gutes Stauden verwenden.

Auch erliegen in dem Schlosse Stauden nächst Neustadt, von dem Jahre 1834 250 österr. Eimer und von dem Jahre 1839 200 österr. Eimer Wein am Lager, stündlich zum Verkaufe bereit. Kauflustige wollen sich hiengegen bei der Inhabung des Gutes Stauden beantragen.

3. 330. (2)

Der Gefertigte hat die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm in der Pollanna = Vorstadt Nr. 9, allerlei Büchsenmacher = Arbeit, als: Scheibebüchsen, Scheiben = Pistolen, allerhand Jagdgewehre, doppelt und einfach, um die billigsten Preise gefertigt werden.

Laibach am 9. März 1840.

Thomas Neuzhek,
Büchsenmacher = Meister.

3. 323. (3)

Verzeichniß

der 46 Haupttreffer welche in der am 2. März Statt gefundenen letzten Rothschild'schen Verlosung, der Anleihe von 1820, gezogen worden sind.

Los = Nr. 82627 gewinnt 120,000 fl.; Nr. 172928 gew. 60,000 fl.; Nr. 25935 gw. 30,000 fl.; Nr. 164146 gw. 15000 fl.; Nr. 172462 und 184691 gew. jede 10000 fl.; Nr. 9188, 99921 und 206223 jede à 5000 fl.; Nr. 12339, 76686, 128479, 202364 u. 202427 jede à 2500 fl.; Nr. 21745, 128582, 142619, 179229, 184717, 189242 u. 203414 jede à 2000 fl.; Nr. 21685, 99955, 140913, 140918, 146615, 149548, 161530, 162748, 172424 u. 173053 jede à 1500 fl.; Nr. 12221, 55051, 56391, 77261, 83017, 92100, 130203, 149551, 162604, 16263, 172975, 189066, 202468, 202586 und 203485 gew. jede à 1000 fl.

Das unterfertigte Wechselhaus bezahlt die Gewinnste der von demselben erlassenen Cessionen vom 14. d. M. angefangen täglich von 10 Uhr Vor = bis 3 Uhr Nachmittags.

Benedig den 7. März 1840.

G. M. Perissutti,
patentirter Banquier.

Anmerkung. Am 15. d. M. ist der Termin fällig, um die Original = Cessionen der Staats = Lotterie 1834 gegen die Prænumerations = Quittungen zu beziehen.

3. 326. (3)

Es wird ein Beamte, der eine gute Handschrift und Kenntnisse in Grundbuchsachen, so wie auch im Feld = u. Weingartsbau besitzt gesucht.

Ueber das Nähere ertheilt das Zeitungs = Comptoir die Auskunft.

3. 324. (3)

In Leopoldsrube sind zu verkaufen: zwei Wagenpferde braun, Langschweife, 16 Faust hoch, achtjährig, von ungarischem Schlage, in gutem Stande und ohne Fehler.

Ferner sind daselbst feil an Wagen: ein viersitziger Glaswagen und eine fast ganz neue sogenannte Damen = Wurst, endlich ein Paar Pferdgeschirre mit Kummerten.

Laibach am 10. März 1840.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 7. März 1840:

39. 50. 87. 46. 88.

Die nächste Ziehung wird am 18. März 1840 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 7. März 1840.

Hr. Konrad Lang, Graveur, mit Familie, von Triest nach Wien.

Den 8. Delle. Josepha Guth, Beamtenstochter, von Wien nach Triest.

Den 9. Hr. Anton Kurter, Privater, nach Wien. — Hr. Friedrich Burghard, Handlungs-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Castelani, Handlungs-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. Kesterman, k. preuß. Berg-Commissär, von Triest nach Wien. — Hr. Guithernax, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Gustav Graf v. Damsky, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Jos. Mitsofovich, Gutsbesitzer, nach Triest.

Den 10. Frau Maria Jelletich, Private, von Agram nach Triest.

Den 11. Hr. Sigmund Graf v. Festetics, k. k. Uhlaven-Oberlieutenant, von Triest nach Agram. — Hr. Freiherr von Rath, k. k. Obrist, nach Klagenfurt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 5. März 1840.

Herr Carl Spöttler, Kapellmeister am hiesigen ständischen Theater, alt 29 Jahre, in der Stadt Nr. 224, an der Lungensucht. — Peter Marginec, Schneiderlehrling, alt 18 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Fieber.

Den 6. Maria Wenisch, Musikanten-Witwe, alt 43 Jahre, in der Stadt Nr. 54, an der Lungensucht. — Valentin Jurget, Inquisit, alt 21 Jahre, im Inquisitionshause Nr. 82, am Fieber.

Den 7. Johann Resch, Schüler der zweiten Normalclasse, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 294, am Stickschuß.

Den 8. Hr. Franz Pieschko, bürgerlicher Fassbindermeister und Hausbesitzer, alt 81 Jahre, in der Stadthauptstadt Nr. 10, an Altersschwäche. — Lucas Dermastli, Krämer, alt 60 Jahre, an der Triestee-Straße zu Loog, verunglückte beim Fahren und wurde im Civil-Spital Nr. 1 gerichtlich beschaut.

Den 9. Joseph Grad, Sträfling, alt 59 Jahre, am Kastellberg Nr. 57, an der allgemeinen Wassersucht.

Den 10. Mariana Thomann, Tagelöhnerwitwe, alt 91 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 25, an der Lungenschwäche.

Den 11. Dem Herrn Oswald Walscher, k. k. Prov. Straßhaus Wundarzt, sein Kind Gustav, alt 7 Monat, in der Stadt Nr. 148, an Krämpfen.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen auf ein unentbehrliches Hilfsbuch beim Studium der Tagesgeschichte für denkende und gebildete Leser.

Im Verlage von E. A. Hartleben in Pesth erscheint in einer

sehr schönen und wohlfeilen Ausgabe
Johann Georg August Galletti's,
gew. herz. Sachsen-Gotha'schen Hofraths u. Professors,

Allgemeine Weltkunde

oder:
Encyclopädie für Geographie, Sta-
tistik und Staatengeschichte,

mittels einer
geographisch-statistisch-historischen Ueber-
sicht aller Länder hinsichtlich ihrer Lage,
Größe, Bevölkerung, Cultur,
ihrer vorzüglichsten Städte, ihrer
Verfassung und Nationalkraft;
und einer Skizze der ältern und neuern Geschichte.

Neunte Auflage,
umgearbeitet und vermehrt im geographisch-stati-
stischen Theile

von
J. G. F. Cannabich,

Pfarrer in Bendeleben.
im historischen Theile von Dr. Hermann
Meynert.

Mit 26 fein colorirten General- und Specialkarten.

Der meisterhaft entworfene Plan der allge-
meinen Weltkunde, nunmehr zu einer En-
cyclopädie der Geographie, Statistik
und Staatengeschichte erweitert, ihre Vor-
züge vor allen ähnlichen geographischen Hand- und
Lehrbüchern, und ihre practische Brauchbarkeit wird
durch einen Absatz von 16000 Exemplaren in acht
Ausgaben bestätigt, und der Verleger ist in der an-
genehmen Lage, hiermit

die neunte, gänzlich umgearbeitete und
vielervermehrte Auflage

erscheinen zu lassen. Ein so seltener und merkwür-
diger Erfolg bekräftigt die Nützlichkeit dieses zur
Beurtheilung der Zeitergebnisse unentbehrlichen
Hilfsbuches so überzeugend, daß wir ihm als die
beste Empfehlung ansehen, und uns nur über die

eigenthümlichen Vorzüge dieser neunten Auflage erklären wollen.

Die Bearbeitung ist abermal durch den rühmlichst bekannten Geographen, Herrn Pfarrer J. G. F. Cannovich besorgt. Alle Staatenverhältnisse in geographischer und statistischer Beziehung sind nach ihrem neuesten Standpunkte (zu Anfang des Jahres 1840) angegeben, jede Seite vielfach vermehrt, fast jede Zeile verbessert worden. Eben so ist die Geschichte durch Herrn Dr. H. Meynert vielseitig berichtigt, und gleich den genealogischen Tabellen der Regentenhäuser bis auf den heutigen Tag fortgeführt. Durch diese vereinten Bemühungen hat unsere Encyclopädie einen bisher kaum erreichten Grad der Vollständigkeit in den neuesten Angaben von dem gegenwärtigen Zustande aller Länder und Reiche des Erdballs erlangt.

Der Atlas in 26 Karten, mit überraschender Vollständigkeit gezeichnet und durch vorzügliche Künstler gestochen, ist so zweckmäßig colorirt, daß das Bild jedes Staates und seiner Umgebungen mit einem Blicke klar ins Auge gefaßt wird. Die Weltkarte ist ganz neu in doppelter Größe, nach Black und Sidney Hall, gestochen, und eine bisher nur zu sehr vermiste Karte der vereinigten Staaten von Amerika beigelegt worden. Die übrigen 24 Karten enthalten: Europa; — das vereinigte Großbritannien; — Spanien und Portugal; — Frankreich; — Niederlande und Belgien; — die deutschen Bundesstaaten in 4 Blättern; — die Schweiz; — das nördliche und südliche Italien; — Uebersichtskarte der österreichischen und preussischen Monarchie; — Ungarn und Siebenbürgen; — Schweden, Norwegen und Dänemark; — Pohlen; — das nördliche und südliche Rußland; — Türkei und Griechenland; — Asien; — Nord- und Süd-Amerika; — Afrika und Océanien.

Die Ausstattung übertrifft an Sorgfalt und Schönheit jene aller früheren Ausgaben. Das Format ist in Hoch-Quart. für Text und Kupfer ganz gleich, beide auf Velinpapier; die Anordnung des Textes, die ganz neue Schrift und der schöne Druck werden jeder billigen Erwartung genügen.

Der Preis ist ungeachtet der erhöhten Vorzüge gegenwärtiger Auflage ein so billiger, daß wir diese neunte mit Recht eine Pfennig-Ausgabe nennen, weil ein so werthvolles Werk noch kaum zu so geringem Betrage in allmählicher Anschaffung dargeboten wurde. Das Ganze beiläufig 45—50 Druckbogen und 26 Karten umfassend, erscheint

in 10 halbmonatlichen Lieferungen (am 1. und 15. jeden Monates),

jede aus 4—5 Bogen Text und 2—5 Karten bestehend. Eine solche Lieferung kostet nur 40 kr. C. M.

Denjenigen, welche den Betrag ungetheilt erlegen wollen, erlassen wir

alle 10 Lieferungen gegen 5 fl. Conv. Mze. Vorausbezahlung!

Ein Preis, der beinahe als beispiellos gelten mag, der aber auch nur bis 15. April Statt findet. Auch der Eintritt in die lieferungsweise Pränumeration, jede Lieferung zu 40 kr., hört mit halben April auf, und wer vom 16. April an noch an der Pränumeration Theil nehmen will, hat den Preis für alle 10 Lieferungen mit 6 fl. 40 kr. C. M. auf Einmal zu entrichten. Bei Vollendung des Werkes tritt der Ladenpreis von 7 fl. 30 kr. C. M. unabänderlich ein.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 348. (1)

E d i c t.

Nr. 178.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Michael Nittler von Weirelberg gegen Joseph Nittler von daselbst, wegen aus dem Urtheile vom 27. December 1838, Nr. 1317, schuldigen 50 fl., nebst Gerichtskosten, in die Reassumirung der unterm 29. October 1839, Nr. 1314, Statt gegebenen, mit Gesuch vom 20. December 1839, Nr. 1757, aber sistirten Feilbietung der dem Executen gehörigen, der landesfürstl. Stadt Weirelberg sub Tom. I., Fol. 47 dienstbaren, daselbst sub Cons. Nr. 25 gelegenen, auf 680 fl. gerichtlich geschätzten Haus- und Grund-Realitäten, so wie der auf 8 fl. 21 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 11. April, 11. Mai und 11. Juni 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Weirelberg mit dem Beisage bestimmt worden, daß sofern die zu veräußernden Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hieramt, und können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Weirelberg am 20. Februar 1840.

3. 359. (1)

E d i c t.

Nr. 558.

Am 24., 26., 27. und 28. März d. J. Vorm- und Nachmittags werden in loco Zirklach die Verlassenseffekten des dort verstorbenen Pfarrers Herrn Joseph Bode, nämlich 5 Stück Pferde, 16 Stück Hornvieh, 1 Pritschkarwagen, mehrere Wirthschafts- und Zimmer Einrichtung, Leibkleidung und Wäsche, Meierrießung, bei 500 Mering Getreide verschiedener Gattung, Flachs, Garn und Leinwand, gegen allsogleich bare Bezahlung im öffentlichen Versteigerungswege hintangegeben werden. Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt werden, daß am ersten Tage das Vieh, die Wagen und die Meierrießung, am zweiten Tage die Getreide, Flachs, Garn und Leinwandvorräthe und das vorhandene Silber, die

weitem Tage aber die übrigen Verlaßeffecten zum Ausbothe kommen werden.

R. R. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg den 11. März 1840.

Z. 358.

Nr. 331.

V e r p a c h t u n g
der Johann Vikon'schen Pupillar-Rea-
lität in Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg, als Pupillar-Behörde, wird bekannt gemacht: daß das im Markte Adelsberg befindliche, an der sehr befahrenen Triester Commercialstraße liegende Haus Nr. 92, mit nachstehenden Localitäten, als: zu ebener Erde 3 Zimmer, 1 Kommer, 1 Küche, 1 Speisekammer und 1 Keller; im ersten Stocke, 3 Zimmer, 1 Cabinet, 1 Küche, hinter dem Hause, ein Pferd und Rindviehstall und Schuppen; dann ein Garten, so wie die Grundstücke, als Viertelhuber, auf 10 Jahre, vom heil. Georgi 1840 bis h. Georgi 1850, unter Vorbehalt der vormundschaftlichen Genehmigung, mittels einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden in Pacht gegeben werden, wozu als Vicitationsstag der 20. März 1840 festgesetzt wird.

Pachtlustige wollen sich an diesem Tage früh um 9 Uhr im Hause Nr. 92 im Markte Adelsberg einfinden, wo die Vicitationsbedingungen bekannt gemacht, auch können selbe bis hin in der Bezirkskanzlei zu Adelsberg eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Adelsberg am 7. März 1840.

Z. 351. (1)

V i c i t a t i o n .

Montag den 23. März 1840 werden in der Kapuzinervorstadt, Klosterfrauengasse, im Franz Hoinig'schen Hause Nr. 58, im zweiten Stocke, verschiedene Hauseinrichtungen, als: Sophen, worunter eine ganz neue, mit 6 Sesseln und 2 Poltrons, Sesseln, Kästen, Tische, Bettstätte, Spiegel und mehreres dergleichen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Vor- u. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise hintangegeben werden. Wozu Kauflustige hiemit höflichst eingeladen sind.

Z. 357. (1)

Echter Gallenfesler Essig.
Die Gefertigte bringt zur Kennt-

niß, daß sie, um den Consumenten am platten Lande den Bezug von echtem Essig aus der Fabrik des Herrn Natale Pagliarucci ob Krainburg zu erleichtern, davon ein Lager in Schischka Haus: Nr. 14 errichtet hat; daher sie sich zu dießfälligen geneigten Aufträgen, unter Verbürgung billigster Preise und stets vorzüglicher Qualität der Waare, empfiehlt.

E. C. Holzers Handlung
in Laibach.

Z. 332. (2)

Da meine Poststallgerechtigkeit am hiesigen Plaze mit 31. März d. J. sein Ende erreicht, so bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich am 4. April l. J. meine 32 Postpferde sammt Geschirr, dann drei gedeckte Wagen an den Meistbiethenden gegen sogleiche Bezahlung hintan geben werde.

Die Pferde sind alle ungarischen Schlages und gut erhalten.

Laibach am 11. März 1840.

J. Dolnitscher,
Poststallhalter.

Nächste Lotterie = Hauptziehung.

Samstag den 21. März d. J.

erfolgt bestimmt die

Haupt-Ziehung

der großen Lotterie des herrschaftlichen

Palais in Meidling

bei Wien,

wofür Ablösung

Gulden **200,000** W. W.

gebothen wird.

Im Ganzen werden in dieser Lotterie durch 154000 Treffer gewonnen:

Eilfmahlhundert

und **63000** fl. W. W.

Die Gewinne bestehen in
fl. 200,000, 25,000, 15,000, 7000, 5000, mehrere zu 1000 und abwärts.

Diese Ziehung enthält den

Haupttreffer von **200,000** Gulden W. W.

Ein Los kostet 4 fl. C. M.

Auf 5 Lose wird ein blaues Gewinnlos gratis beigegeben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 13. Januar 1840.

D. Zinner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Bei gefertigtem Handelsmanne in Laibach sind schwarze, blaue
und auch rothe Lose zu haben.

Ferner empfiehlt sich derselbe mit Esterhazy-Losen.

Joh. Ev. Wautscher.